

Prozess-Exzellenz für das Digitale Unternehmen



KENNZAHLEN 2011

KONZERNDATEN IM ÜBERBLICK zum 30. Juni 2011 IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	30.06.2011	30.06.2010	Veränderung in %	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %
Umsatz	529,7	517,6	3*	257,1	267,3	0*
Umsatz mit Produkten	315,8	308,6	3*	151,5	161,9	-1*
Umsatz mit Consulting und Services	211,1	206,7	2*	104,8	104,4	2*
Geschäftsbereich						
Business Process Excellence	245,6	231,2	7*	121,6	121,5	4*
Enterprise Transaction Systems	186,5	185,4	1*	89,7	96,3	-2*
IDS Scheer Consulting	97,7	101,0	-3*	45,8	49,5	-5*
EBIT	119,1	105,5	13	58,9	58,9	0
in % vom Umsatz	22,5	20,4		22,9	22,0	
Nettoergebnis	78,7	65,4	20	38,7	37,4	3
in % vom Umsatz	14,9	12,6		15,1	14,0	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,92	0,76	21	0,45	0,44	2
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,91	0,76	20	0,44	0,44	0
Freier Cashflow	95,0	96,1	-1	45,9	36,3	26
Bilanzsumme	1.666,1	1.651,5	1			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194,6	155,8	25			
Nettoverschuldung	158,5	292,0	-46			
Eigenkapital	809,5	672,0	20			
in % der Bilanzsumme	49	41				
Mitarbeiter**	5.478	5.792	-5			
davon in Deutschland	1.946	2.110	-8			
davon F&E	845	839	1			

* währungsbereinigt, um das Geschäftsvolumen in lokalen Märkten abzubilden

** Vollzeitäquivalent

PIONIER UND MARKTFÜHRER

Software AG ist weltweit führend im Bereich Business Process Excellence. Seit über 40 Jahren steht unser Name für Innovation: Adabas, die erste Hochleistungsdatenbank, ARIS, die erste Plattform zur Analyse von Geschäftsprozessen, und webMethods, der erste B2B-Server und die erste SOA-basierte Integrationsplattform.

Wir liefern unseren Kunden Produkte, Lösungen und Services für das Management von Geschäftsprozessen (BPM), die sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit bei niedrigen Gesamtkosten auszeichnen und die vollständige Lieferkette abdecken. Unsere branchenführenden Marken ARIS, webMethods, Adabas, Natural, CentraSite und IDS Scheer Consulting fügen sich zu einem einzigartigen Portfolio zusammen. Wir bieten Software und Services für das Design, die Implementierung und die Überwachung von Prozessen; SOA-basierte Integration und Datenmanagement; prozessgesteuerte SAP-Implementierung sowie strategische Prozessberatung und Dienstleistungen.

INHALTSVERZEICHNIS

04_ZUM UNTERNEHMEN

04_Aktie

06_ZWISCHENLAGEBERICHT

06_Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

07_Ertragslage

08_Finanz- und Vermögenslage

09_Chancen und Risiken

09_Nachtragsbericht

09_Ausblick

10_ZWISCHENABSCHLUSS

10_Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

11_Gesamtergebnisrechnung

12_Konzernbilanz

13_Kapitalflussrechnung

14_Entwicklung des Konzerneigenkapitals

16_ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

16_Allgemeine Grundsätze

18_Erläuterungen zur Konzernbilanz

19_Sonstige Erläuterungen

26_SERVICES

26_Finanzkalender

26_Impressum

AKTIE

Der Kurs der Software AG-Aktie (ISIN DE0003304002/SOW) entwickelte sich im ersten Halbjahr 2011 besser als alle Vergleichsindizes und stieg um fast 14 Prozent. Im Juli 2011 erfolgte eine Trendumkehr und der Kursgewinn wurde neutralisiert.

Das deutsche Technologiebarometer TecDAX gewann in den ersten sechs Monaten knapp 4 Prozent und stieg auf 893,78 Zähler; der deutsche Leitindex DAX legte seit Jahresbeginn gut 5 Prozent auf 6.989,74 Punkte zum 30. Juni 2011 zu.

Am 13. Juli 2011 machte die Software AG bekannt, dass die Ergebnisse des zweiten Quartals 2011 unter den hohen Markterwartungen lagen. Die seit Jahresanfang 2011 aufgebauten Kursgewinne wurden in der Folge neutralisiert. Während einige Analysten ihre Zielkurse nach unten korrigierten, sahen andere Wertpapierhändler den Preisabschlag als überzogene Reaktion an und sprachen sich für den Kauf der Aktie der Software AG aus. In der allgemeinen Marktschwäche aufgrund der Euro-Finanzkrise und schwächerer Konjunkturdaten konnte sich der Kurs unserer Aktie nicht mehr erholen.

INVESTOR RELATIONS

Wir informieren alle Teilnehmer des Kapitalmarkts transparent, umfassend und ausführlich über unsere Unternehmensstrategie und unsere aktuellen Entwicklungen. Wesentlicher Bestandteil unserer Investor-Relations-Arbeit ist der intensive und kontinuierliche Kontakt mit Investoren und Analysten, mit denen wir auch im ersten Halbjahr 2011 zahlreiche Gespräche geführt haben.

Neben Roadshows in Deutschland, Großbritannien und den USA lag unser Schwerpunkt vor allem auf der Teilnahme an Konferenzen. So erreichen wir auf effiziente Weise eine Vielzahl von Investoren und gewinnen wertvolles Feedback für die Optimierung der Finanzkommunikation.

Im zweiten Quartal 2011 fanden in Berlin und Orlando (Florida) unsere Kundenveranstaltungen „Process World“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen haben wir Analysten und Investoren aus dem In- und Ausland die Portfoliostrategie erläutert. In diesem Zusammenhang wurden die Akquisitionen der britischen Metismo Ltd. (Plattform für mobile Anwendungen) und amerikanischen Terracotta Inc. (In-Memory-Speichertechnologie) vorgestellt, die wichtige Bausteine für die Cloud-Technologie der Software AG bilden. Diese Akquisitionen werden auf Seite 6 dieses Berichts erläutert.

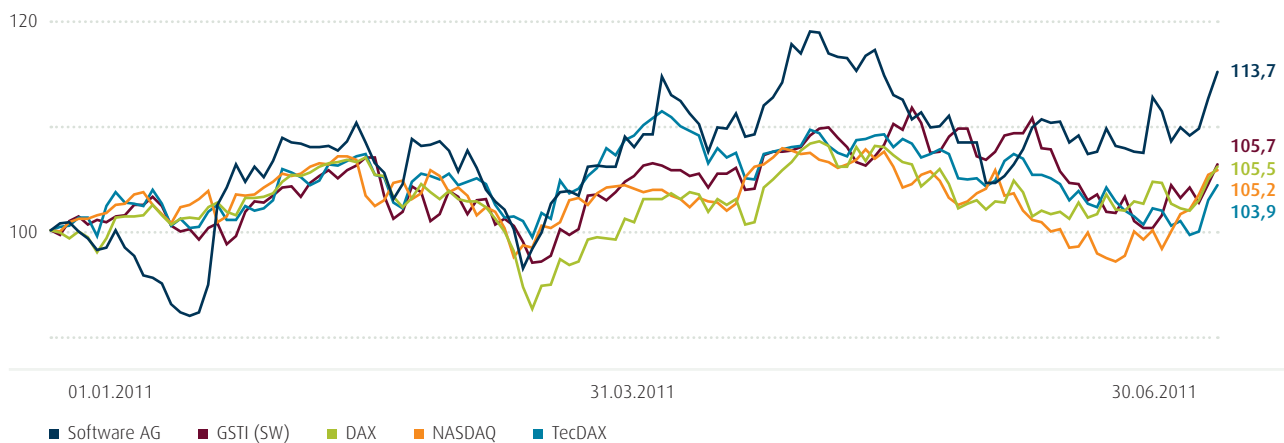
2011 fand unsere diesjährige Hauptversammlung im „darmstadtium“ in Darmstadt statt. Dabei wurde die Zahlung einer Dividende von 1,30 (Vj. 1,15) Euro pro Software AG-Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 beschlossen. Dies entspricht einem Anstieg von 13 Prozent oder 15 Cent pro Aktie im Vergleich zur Dividende, die für das Geschäftsjahr 2009 ausgeschüttet wurde.

DIVIDENDENENTWICKLUNG

in EUR

2010	1,30
2009	1,15
2008	1,10
2007	1,00
2006	0,90

KURSVERLAUF IM VERGLEICH (INDEXIERTE WERTE)



Darüber hinaus beschlossen die Aktionäre, einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchzuführen. Hierdurch wird die Software AG-Aktie einem noch breiteren Anlegerkreis zugänglich gemacht und die Liquidität der Aktie weiter erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde daraufhin in insgesamt 86.148.183 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Durch Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen stieg die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf aktuell 86.755.783.

Unsere Investor-Relations-Arbeit wurde in diesem Jahr erneut mehrfach ausgezeichnet. Wir erhielten den Capital-Investor-Relations-Award 2011 und belegten den ersten Platz im TecDax. Im Ranking des Wirtschaftsmagazins „Wirtschaftswoche“, das von Thomson Reuters Extel durchgeführt wird, erreichten wir ebenfalls Platz 1 für „Beste IR“ eines TecDax-Unternehmens.

Das Interesse des Kapitalmarktes an der Software AG hat weiter zugenommen. Die Zahl der Bewertungen der Aktie durch Brokerhäuser liegt aktuell bei 32 (Vj. 26). Dabei kommen 14 von ihnen zu dem Urteil

„Kaufen“, 12 sprechen die Empfehlung „Halten“ aus und 6 empfehlen „Verkaufen“.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Software AG Stiftung hält weiter unverändert knapp 29 Prozent des Grundkapitals der Software AG.

Derzeit liegt der Streubesitz entsprechend bei 71 Prozent der ausstehenden Aktien und wird von institutionellen Investoren sowie zahlreichen privaten Investoren gehalten. Regional gesehen ist ein Anteil von 45 Prozent der identifizierbaren Aktienbestände in der Hand von deutschen institutionellen Investoren. Der Rest verteilt sich im Wesentlichen auf Großbritannien (rund 10 Prozent) und die Schweiz (5 Prozent). Wichtige Investoren kommen darüber hinaus aus den USA, Frankreich und Skandinavien.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IFRS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Dementsprechend berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen Business Process Excellence (mit den Produktfamilien webMethods und ARIS), Enterprise Transaction Systems (mit den Produktfamilien Adabas und Natural) und IDS Scheer Consulting (schwerpunktmäßig SAP-Beratung).

1 WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

1.1 TECHNOLOGIE- UND KUNDENORIENTIERUNG

Software AG bekräftigt Technologievorsprung durch Zukauf von In-Memory-Technologie und einer Entwicklungsplattform für mobile Anwendungen

Die Software AG hat im zweiten Quartal 2011 das amerikanische Unternehmen Terracotta Inc. sowie das britische Unternehmen Metismo Ltd. übernommen.

Terracotta ist führend auf dem Gebiet der In-Memory-Technologie, mit der Informationen für Geschäftsprozesse deutlich schneller verarbeitet werden können. Dies ermöglicht selbst sehr komplexe Prozessabläufe und große Datenvolumen in Echtzeit zu verarbeiten und bietet so auch die notwendige Skalierbarkeit für zukünftige Cloud-Angebote der Software AG. Durch Metismo verfügt die Software AG nun über eine der weltweit innovativsten und flexibelsten Plattformen für die Entwicklung geräteunabhängiger mobiler Anwendungen. So können mobil erfasste Daten in die Prozessverarbeitung aufgenommen und Ergebnisse mobil zur Verfügung gestellt werden; einheitlich und gleichzeitig auf allen gängigen Endgeräten. Damit wird die Grundlage für die mobile Überwachung und Steuerung der Geschäftsprozesse bei unseren Kunden geschaffen.

Software AG präsentiert webMethods 8.2 und ARIS 7.2

Auf dem Gartner Business Process Management Summit in den USA präsentierte die Software AG die wichtigsten Produktneuerungen

aus der Integration der Geschäftsprozessmanagement-Plattform webMethods und der Geschäftsprozessanalyse-Plattform ARIS. webMethods 8.2 und ARIS 7.2 nutzen eine SOA-basierte, flexible Integrations- und Prozessplattform. Diese unabhängige und weltweit einzigartige End-to-End-Plattform, die die Applikationen unterschiedlicher Hersteller unterstützt, kann Geschäftsprozesse durchgängig vom Design über das Betreiben bis hin zur kontinuierlichen Optimierung darstellen und steuern. Nur über eine solche einheitliche und unabhängige Prozessplattform kann die Verknüpfung (Kommunikation) von Applikationen entsprechend den laufenden Veränderungen flexibel, schnell und mit wenig Aufwand angepasst werden. Diesen ganzheitlichen Funktionsumfang bietet webMethods 8.2 und ARIS 7.2 der Software AG an. Sie geben unseren Kunden die Werkzeuge an die Hand, ihre Geschäftsprozesse durchgängig abzubilden, in Echtzeit zu steuern und nach den Anforderungen der Geschäftsziele effizient und flexibel anzupassen. Das integrierte Portfolio bildet somit den kompletten Lebenszyklus eines Geschäftsprozesses ab.

Software AG ist „Leader“ im Bereich Enterprise Service Bus

Der unabhängige Industrieanalyst Forrester Research Inc. erteilt der Software AG zum vierten Mal in Folge Bestnoten. Das Unternehmen wurde im Bericht Forrester Wave™ „Enterprise Service Bus (ESB, Integrationsplattform)“ als „Leader“ eingestuft. Der im April 2011 veröffentlichte Vergleich zwischen neun ESB-Anbietern und elf ESB-Produkten erteilt der Software AG Bestnoten in den Kategorien aktuelles Angebot, Strategie und Marktpräsenz. Gemäß Forrester Research Inc. zeichnen sich „Leader“, wie die Software AG, dadurch aus, dass sie „die umfassendste Unterstützung von ESB-Features“ vorweisen können.

Schuldscheindarlehen erweitert Finanzierungsspielraum

Die Software AG hat erfolgreich im zweiten Quartal 2011 ein Schuldscheindarlehen über 200 Millionen Euro im Euro-Kapitalmarkt platziert. Die Platzierung erfolgte bei über 70 Investoren, wobei die Mehrheit der Investoren auf die Gruppe der Privatbanken, Landesbanken und Sparkassen entfiel.

Das Schuldscheindarlehen löste ein bestehendes variables Darlehen in Höhe von 113 Millionen Euro ab. Die nun günstigeren Konditionen und das höhere Kreditvolumen eröffnen weiteren Spielraum zur Finanzierung des Unternehmenswachstums.

2 ERTRAGSLAGE

2.1 KONZERNUMSATZ ZWEITES QUARTAL 2011

Der Gesamtumsatz im zweiten Quartal 2011 lag währungsbereinigt auf Vorjahresniveau. Der deutlich stärkere Euro führte bei der Umrechnung der Fremdwährungsumsätze zu geringeren ausgewiesenen Euro-Beträgen. Diese Währungseinflüsse reduzierten den ausgewiesenen Gesamtumsatz um 10,2 Millionen Euro. Insgesamt betrug dieser 257,1 (Vj. 267,3) Millionen Euro. Der Produktumsatz lag bei 151,5 (Vj. 161,9) Millionen Euro, davon 57,7 (Vj. 68,8) Millionen Euro Lizenzumsatz. Das Lizenzwachstum, insbesondere im Geschäftsbereich BPE, entwickelte sich nicht wie geplant. Das Wartungsgeschäft erwirtschaftete im zweiten Quartal einen Gesamtbeitrag von 93,8 (Vj. 93,1) Millionen Euro, was einem währungsbereinigten Wachstum von 5 Prozent entspricht. Im Bereich Service und Consulting, der die beiden Bereiche Global Consulting Services und IDS Scheer Consulting beinhaltet, stieg der Umsatz im zweiten Quartal auf 104,8 (Vj. 104,4) Millionen Euro.

2.2 UMSATZ UND ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (SEGMENTBERICHT)

Business Process Excellence (BPE)

Der innovative Geschäftsbereich BPE, der die beiden technologieführenden Produktfamilien webMethods (Geschäftsprozessmanagement-Plattform) und ARIS (Geschäftsprozessanalyse-Plattform) beinhaltet,

konnte gegenüber dem Vorjahr um währungsbereinigt 4 Prozent auf 121,6 Millionen Euro wachsen. Das Lizenzwachstum der letzten Quartale setzte sich mit einem Umsatz von 31,3 (Vj. 39,1) Millionen Euro nicht fort, da einzelne Lizenzabschlüsse im Berichtsquartal trotz positiver Auftragslage nicht wie geplant zum Abschluss kamen. Das ertragsstarke Wartungsgeschäft verzeichnete ein Wachstum von währungsbereinigt 13 Prozent auf 41,6 Millionen Euro. Die sehr gute Entwicklung des BPE-Produktgeschäfts der letzten zwei Quartale führte zu einer Umsatzsteigerung des Dienstleistungsgeschäfts auf 48,7 (Vj. 43,8) Millionen Euro im zweiten Quartal 2011. Diesem 11-prozentigem Wachstum der Service- und Consultingumsätze steht eine unterproportionale 3-prozentige Erhöhung der Herstellkosten gegenüber, was deutlich zeigt, dass die Profitabilität des Projektgeschäftsbereich BPE im abgelaufenen Quartal 34,7 (Vj. 34,8) Millionen Euro zum Gesamtergebnis der Software AG bei. Basierend auf der guten Auftragslage erwartet die Software AG für den Geschäftsbereich BPE ein Lizenzumsatzwachstum für das dritte Quartal von deutlich über 20 Prozent.

Enterprise Transaction Systems (ETS)

Der Geschäftsbereich ETS, in dem die Einnahmen aus Lizenzen, Wartung und Dienstleistungen der Produktfamilien Adabas und Natural zusammengefasst sind, verzeichnete im zweiten Quartal 2011 einen Gesamtumsatz von 89,7 Millionen Euro und lag somit währungsbereinigt 2 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Im Kernmarkt USA erzielte dieser Geschäftsbereich ein 2-stelliges Umsatzwachstum, während Europa einen Absatz unter Vorjahr auswies. Der Produktumsatz, bestehend aus dem Lizenz- und Wartungsgeschäft, lag mit 73,2 Millionen Euro zu konstanter Währung ein Prozent unter dem Vorjahr. Das Dienstleistungsgeschäft lag mit 16,5 Millionen Euro erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau (Vj. 17,9 Millionen Euro). Die Kosten im Bereich Vertrieb und Marketing konnten erneut erfolgreich um 14 Prozent auf 14,5 Millionen Euro gegenüber dem zweiten Quartal 2010 optimiert werden. Eine vergleichbare Effizienzsteigerung zeichnete sich für die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ab. Hier gelang eine Verbesserung von 13 Prozent auf 6,8 Millionen Euro im Berichtsquartal. Die Segmentmarge stieg deshalb im Vorjahresvergleich um 2 Prozent auf 54,5 Prozent.

IDS Scheer Consulting (IDSC)

Die Geschäftseinheit IDSC bietet branchenorientierte Beratungsservices für Business Process Excellence mit Schwerpunkt SAP-Implementierung an. Im zweiten Quartal 2011 zeigte sich ein gemischtes Bild. In den USA verzeichneten wir eine deutliche Umsatzausweitung und ein Schrumpfen in Teilen Europas, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Der Gesamtumsatz erreichte 45,8 Millionen Euro nach 49,5 Millionen Euro im Vorjahr. Auf das externe Produktgeschäft, primär SAP-Produkte, entfallen 5,4 (Vj. 5,9) Millionen Euro. Das Consulting-Dienstleistungsgeschäft lag mit 40,4 (Vj. 43,6) Millionen Euro 5 Prozent unter dem Vorjahreswert. In den Herstellkosten sind Einmalaufwände enthalten, die dem Rückgang des Bruttoergebnisses von 4 Millionen Euro auf 1,7 Millionen Euro entsprechen. Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing wurden auf 6,7 (Vj. 7,9) Millionen Euro reduziert, um die Vertriebsleistung in Einklang mit der Organisationsstruktur zu bringen.

Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis (EBIT) entspricht mit 58,9 (Vj. 58,9) Millionen Euro dem Vorjahreswert. In den letzten drei Berichtsmonaten ist es trotz verhaltener Umsatzentwicklung gelungen, die EBIT-Marge um 90 Basispunkte auf 22,9 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2010 zu steigern. Positiv haben sich hierbei die erfolgsabhängigen Gehaltsanteile, die erheblichen Kostenanteile in lokaler Währung und die Freisetzung der akquisitionsbedingten Kostensynergien ausgewirkt. Die Aufwandstruktur der Software AG konnte in Summe um 10,4 Millionen Euro verbessert werden. Dabei wurden die Kosten von Forschung & Entwicklung um 5 Prozent auf 21,9 Millionen Euro sowie von Marketing und Vertrieb um 8 Prozent auf 53,6 Millionen Euro reduziert. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen haben sich aus dem gleichen Grund auf 15,7 (Vj. 20,1) Millionen Euro verringert.

Nettoergebnis

Der Gewinn nach Steuern stieg auf 38,7 Millionen Euro nach 37,4 Millionen Euro im Vorjahr. Der Gewinn je Aktie erhöhte sich um 2 Prozent auf 0,45 Euro.

Erstes Halbjahr 2011

Der Konzernumsatz betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 529,7 (Vj. 517,6) Millionen Euro. Dies entspricht

einem währungsbereinigten Anstieg von 3 Prozent. Der Produktumsatz lag für das gesamte erste Halbjahr bei 315,8 Millionen Euro und damit währungsbereinigt ebenfalls 3 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Umsätze aus dem Service- und Consultinggeschäft wuchsen im Berichtszeitraum, insbesondere durch die innovativen BPE-Projekte, auf 211,1 (Vj. 206,7) Millionen Euro.

Das EBIT konnte im ersten Halbjahr 2011 um 13 Prozent auf 119,1 (Vj. 105,5) Millionen Euro gesteigert werden. Die EBIT-Marge stieg im gleichen Zeitraum auf 22,5 (Vj. 20,4) Prozent. Durch weiteren Schuldenabbau und eine optimierte Fremdfinanzierung konnte der Zinsaufwand verringert werden. Bei gleichzeitig verbesserter Steuerquote führte dies zu einem um 20 Prozent auf 78,7 Millionen Euro gestiegenen Nettoergebnis im ersten Halbjahr 2011.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Cashflow

Der Free Cashflow lag im Berichtsquartal bei 45,9 (Vj. 36,3) Millionen Euro und verzeichnete damit ein Plus von 26 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Der Free Cashflow des ersten Halbjahrs 2011 belief sich auf 95,0 (Vj. 96,1) Millionen Euro. Der Free-Cashflow pro Aktie betrug 1,11 (Vj. 1,13) Euro im ersten Halbjahr 2011.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresende 2010 um 66,4 Millionen Euro auf 1.666,0 Millionen Euro zum 30. Juni 2011 erhöht. Im Berichtsquartal verzeichnete das Unternehmen einen Anstieg der liquiden Mittel um 92,2 Millionen Euro auf 194,6 Millionen Euro sowie eine Erhöhung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 137,6 Millionen Euro auf 809,5 Millionen Euro. Gegenüber dem Jahresende 2010 belief sich der Anstieg des Eigenkapitals somit auf 5 Prozent. Die Eigenkapitalquote des Konzerns erreichte zum Stichtag 48,6 (Vj. 40,7) Prozent.

Die Nettoverschuldung konnte trotz Dividendenzahlung und Akquisitionskosten im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 um 133,5 Millionen Euro auf 158,5 Millionen Euro reduziert werden.

Zum 30. Juni 2011 waren 5.478 (Vj. 5.792) Mitarbeiter (Mitarbeiterzahl umgerechnet in Vollzeitstellen) bei der Software AG beschäftigt, davon 845 (Vj. 839) in Forschung und Entwicklung. Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland lag bei 1.946 (Vj. 2.110) Mitarbeitern.

4 CHANCEN UND RISIKEN

Im zweiten Quartal 2011 haben sich in Bezug auf die Risikosituation des Software AG-Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2010 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2010.

5 NACHTRAGSBERICHT

Software AG hat am 21. Juli 2011 folgende Änderungen der Managementstruktur bekanntgegeben:

Die Vertriebsleitung für den Bereich EMEA (ausgenommen deutschsprachiger Raum) wurde Darren Roos, einem erfahrenen und erfolgreichen Manager der Software AG, der bisher die Bereiche BeNeLux, Skandinavien und Südafrika verantwortete, übertragen.

Die beiden Servicebereiche Global Consulting Services und IDS Scheer Consulting wurden unter einheitlicher Leitung von Bereichsvorstand Ivo Totev zusammengefasst.

Zur Steigerung der Vertriebseffizienz wurde das Aufgabenfeld Business Development als eigenständiger Vorstandsbereich unter Leitung des neuen Bereichsvorstands Jonathan Smith etabliert. Ziel dieser Entscheidung ist es, das umfangreiche Portfolio der Software AG in Branchenlösungen zu bündeln, um den Kundennutzen noch klarer zu adressieren und den Vertrieb zu vereinfachen.

Der Aufsichtsrat der Software AG hat in seiner Sitzung vom 27. Juli 2011 die Vorstandsbestellung von Arnd Zinnhardt erneuert. Er erhielt einen neuen 5-Jahresvertrag. Arnd Zinnhardt kam 2002 als Finanzvorstand zur Software AG, ist seit 2011 auch Arbeitsdirektor der Software AG und verantwortet heute unter anderem die Bereiche Finanzen und Controlling, Personal, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions.

Des Weiteren hat die Software AG den Vorstand auf drei Mitglieder reduziert: Karl-Heinz Streibich (Vorsitz), Arnd Zinnhardt (Finanzen) und Wolfram Jost (Forschung und Entwicklung). David Broadbent ist aus dem Vorstand der Software AG mit sofortiger Wirkung ausgeschieden. David Broadbent verantwortete den Produktvertrieb in EMEA (ausgenommen deutschsprachiger Raum).

6 AUSBLICK

Der Vorstand bestätigt die bislang veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2011. Im Vergleich zum Vorjahr wird ein währungsbereinigtes Wachstum des Gesamtumsatzes zwischen 5 und 7 Prozent erwartet. Dabei soll der BPE-Produktumsatz zwischen 10 und 15 Prozent wachsen, während das ETS-Produkt-Geschäft bis zu 2 Prozent über oder unter dem Vorjahr liegen kann. Ergebnisseitig erwartet die Software AG eine Steigerung des Gewinns nach Steuern von 10 bis 15 Prozent. Das Umsatzpotenzial für das zweite Halbjahr 2011 ist auf Basis der erwarteten Lizenzabschlüsse und Beratungsprojekte weiterhin gut, so dass im dritten Quartal 2011 mit einem Lizenzwachstum im Geschäftsbereich Business Process Excellence von deutlich über 20 Prozent gerechnet werden kann.

**KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG für das 1. Halbjahr und 2. Quartal 2011
IFRS, ungeprüft**

in TEUR	30.06.2011	30.06.2010	Veränderung in %	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %
Lizenzen	128.951	130.064	-1	57.725	68.810	-16
Wartung	186.821	178.561	5	93.782	93.081	1
Dienstleistungen	211.143	206.672	2	104.771	104.410	0
Sonstige	2.780	2.260	23	791	1.000	-21
Umsatzerlöse	529.695	517.557	2	257.069	267.301	-4
Herstellkosten	-226.055	-217.608	4	-110.958	-111.278	0
Bruttoergebnis vom Umsatz	303.640	299.949	1	146.111	156.023	-6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-43.435	-45.040	-4	-21.917	-23.011	-5
Vertriebskosten	-110.096	-115.232	-4	-53.627	-58.496	-8
Allgemeine Verwaltungskosten	-33.735	-39.897	-15	-15.664	-20.081	-22
Operatives Ergebnis	116.374	99.780	17	54.903	54.435	1
Sonstige betriebliche Erträge	15.580	27.145	-43	11.979	15.034	-20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.838	-21.467	-40	-7.964	-10.596	-25
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	119.116	105.458	13	58.918	58.873	0
Finanzergebnis	-3.427	-7.484		-1.978	-2.881	-31
Ergebnis vor Steuern	115.689	97.974	18	56.940	55.992	2
Ertragsteuern	-33.054	-29.611	12	-15.778	-17.149	-8
Sonstige Steuern	-3.923	-2.981	32	-2.497	-1.442	73
Konzernüberschuss	78.712	65.382	20	38.665	37.401	3
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	78.640	65.206	21	38.616	37.283	4
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	72	176		49	118	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,92	0,76	21	0,45	0,44	2
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,91	0,76	20	0,44	0,44	0
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	85.671.706	85.237.074	-	86.012.606	84.942.813	-
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	86.833.991	85.237.074	-	87.045.854	84.942.813	-

GESAMTERGEBNISRECHNUNG für das 1. Halbjahr und 2. Quartal 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.2011	30.06.2010	Q2 2011	Q2 2010
Konzernüberschuss	78.712	65.382	38.665	37.401
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-31.990	71.859	-4.967	34.791
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-644	-2.110	-799	-1.301
Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	506	-780	-890	110
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	0	-1.831	0	-1.831
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-32.128	67.138	-6.656	31.769
Gesamtergebnis	46.584	132.520	32.009	69.170
Davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	46.512	132.344	31.960	69.052
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	72	176	49	118

KONZERNBILANZ zum 30. Juni 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194.634	102.467	155.813
Vorräte	153	1.341	636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327.280	337.796	310.095
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51.601	43.012	47.925
Rechnungsabgrenzungsposten	12.844	9.536	15.418
	586.512	494.152	529.887
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	250.430	232.631	250.688
Geschäfts- oder Firmenwerte	722.221	717.297	727.358
Sachanlagen	63.547	66.356	66.722
Finanzanlagen	5.034	5.262	6.564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.583	13.028	11.730
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.862	47.836	30.823
Rechnungsabgrenzungsposten	1.513	1.596	685
Latente Steuern	20.364	21.452	27.049
	1.079.554	1.105.458	1.121.619
	1.666.066	1.599.610	1.651.506
PASSIVA			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	80.788	136.837	182.694
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.884	60.465	48.092
Sonstige Verbindlichkeiten	91.816	68.064	69.392
Sonstige Rückstellungen	66.542	139.685	73.148
Steuerrückstellungen	28.640	53.113	33.659
Rechnungsabgrenzungsposten	152.590	127.927	162.153
	474.260	586.091	569.138
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	272.394	132.871	265.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73	91	286
Sonstige Verbindlichkeiten	4.779	4.252	2.511
Rückstellungen für Pensionen	40.591	41.890	34.939
Sonstige Rückstellungen	10.309	15.726	28.288
Latente Steuern	52.969	47.388	76.585
Rechnungsabgrenzungsposten	1.147	1.982	2.654
	382.262	244.200	410.413
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	86.756	86.148	86.148
Kapitalrücklage	32.067	22.512	16.530
Gewinnrücklagen	768.733	727.070	616.860
Sonstige Rücklagen	-76.815	-44.687	-15.437
Eigene Aktien	-1.675	-22.313	-32.788
Nicht beherrschende Anteile	478	589	642
	809.544	769.319	671.955
	1.666.066	1.599.610	1.651.506

KAPITALFLUSSRECHNUNG für das 1. Halbjahr und 2. Quartal 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.06.2011	30.06.2010	Q2 2011	Q2 2010
Konzernüberschuss	78.712	65.382	38.665	37.401
Ertragsteuern	33.054	29.611	15.778	17.149
Finanzergebnis	3.427	7.484	1.978	2.881
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.045	22.862	11.095	12.449
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	3.844	-2.111	5.102	-96
Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	141.082	123.228	72.618	69.784
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	47.804	7.467	50.778	-15.339
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-27.668	15.601	-44.124	5.682
Gezahlte Ertragsteuern	-61.820	-42.702	-31.108	-20.800
Gezahlte Zinsen	-5.495	-6.887	-2.963	-3.340
Erhaltene Zinsen	3.688	3.647	1.377	1.880
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	97.591	100.354	46.578	37.867
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögenswerten	625	286	461	212
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte	-3.224	-4.222	-1.147	-2.597
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	44	1.164	44	836
Investitionen in Finanzanlagen	-53	-1.453	-32	0
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-58.079	-12.311	-58.079	-9.558
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60.687	-16.536	-58.753	-11.107
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	32.890	180	32.890	84
Rückkauf eigener Aktien (inkl. gezahlter Optionsprämien)	-19.900	-32.788	-19.900	0
Gezahlte Dividenden	-37.160	-32.834	-36.998	-32.834
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	200.000	305	200.000	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	117.686	-89.228	-113.262	-4.345
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-1.755	0	-775
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	58.144	-156.120	62.730	-37.870
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	95.048	-72.302	50.555	-11.110
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.881	9.974	-160	6.332
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	92.167	-62.328	50.395	-4.778
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102.467	218.141	144.239	160.591
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	194.634	155.813	194.634	155.813

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS für das 1. Halbjahr 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	Stammaktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
2010				
Eigenkapital zum 01.01.2010	86.125.230	86.125	39.406	584.211
Gesamtergebnis				65.206
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-32.557
Ausgabe neuer Aktien	22.953	23	157	
Aktienoptionen			1.611	
Rückkauf eigener Aktien	-1.200.000			
Transaktionen zwischen Gesellschaftern			-24.644	
Eigenkapital zum 30.06.2010	84.948.183	86.148	16.530	616.860
in TEUR				
2011				
Eigenkapital zum 01.01.2011	85.330.806	86.148	22.512	727.070
Gesamtergebnis				78.640
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-36.977
Ausgabe neuer Aktien	607.600	608	14.048	
Aktienoptionen			17.810	
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	756.000		-2.403	
Rückkauf eigener Aktien (inkl. gezahlter Optionsprämien)			-19.900	
Transaktionen zwischen Gesellschaftern				
Eigenkapital zum 30.06.2011	86.694.406	86.756	32.067	768.733

Sonstige Rücklagen				Eigene Aktien	Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Differenzen aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren und Derivaten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe				
-78.130	1.769	-6.923	780	0	627.238	19.923	647.161
71.778	-2.110	-1.821	-780		132.273	176	132.449
					0		0
					-32.557	-278	-32.835
					180		180
					1.611		1.611
				-32.788	-32.788		-32.788
					-24.644	-19.179	-43.823
-6.352	-341	-8.744	0	-32.788	671.313	642	671.955
-31.440	603	-13.850	0	-22.313	768.730	589	769.319
-31.990	-644	0	506		46.512	72	46.584
					0		0
					-36.977	-183	-37.160
					14.656		14.656
					17.810		17.810
				20.638	18.235		18.235
					-19.900		-19.900
					0		0
-63.430	-41	-13.850	506	-1.675	809.066	478	809.544

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

1_ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Software AG zum 30. Juni 2011 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. Juni 2011 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Muttergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernzwischenabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

2_ ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2011 ergaben sich die folgenden Änderungen im Konsolidierungskreis:

	Inland	Ausland	Gesamt
01. Januar 2011	10	107	117
Zugänge	0	3	3
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	0	11	11
30. Juni 2011	10	99	109

Die Zugänge betreffen die unter Textziffer 4 dargestellten Akquisitionen im 2. Quartal 2011. Bei den Abgängen handelt es sich um konzerninterne Verschmelzungen von 100%igen Tochtergesellschaften, sowie den Verkäufen von zwei Tochtergesellschaften der itCampus GmbH von untergeordneter Bedeutung.

3_ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Detaillierte Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen können Sie Textziffer 3 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 entnehmen.

Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

4_ UNTERNEHMENSERWERBE

Im 2. Quartal hat die Software AG durch den Erwerb von Anteilen die Beherrschung über die folgenden Unternehmen sowie deren Tochterunternehmen erlangt:

Unternehmen und Geschäftsfelder	Bilanzierter Beteiligungsprozentsatz	Erwerbs-/Erstkonsolidierungszeitpunkt
	in %	
Terracotta Inc., San Francisco, USA	100	11.05.2011
Metismo Limited, Hampshire, Großbritannien	100	13.05.2011

Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmen sind ab dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Kaufpreise der beiden Akquisitionen wurden bis auf die noch nicht fälligen bedingten Kaufpreiszahlungen („Earn-Outs“) in Höhe von 410 TEUR bar beglichen und betragen nach Abzug der erworbenen Barmittel 58.489 TEUR. Die bedingten Kaufpreiszahlungen sind im Wesentlichen an den Verbleib von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen geknüpft.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen:

in TEUR	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.246	0	1.246
Immaterielle Vermögenswerte	62	44.192	44.254
Geschäfts- und Firmenwerte	0	23.981	23.981
Sonstige Aktiva	1.159	8.802	9.961
Aktiva	2.467	76.975	79.442
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.683	0	1.683
Passive latente Steuern	1	17.356	17.357
Rechnungsabgrenzungsposten	2.669	-2.002	667
Passiva	4.353	15.354	19.707
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden	-1.886	61.621	59.735
Zahlung an die Gesellschafter abzüglich erworbener Zahlungsmittel			58.079
Offene Kaufpreiszahlung			410

Die sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebenden Geschäfts- und Firmenwerte wurden vollständig dem Segment Business Process Excellence zugeordnet.

Der auf diese beiden Akquisitionen entfallende Anteil des Software AG-Konzernumsatzes sowie -Konzernüberschusses seit dem Erwerbszeitpunkt ist für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5_ GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2011 in Höhe von 722.221 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um insgesamt 4.924 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus dem Saldo der akquisitionsbedingten Zugänge in Höhe von 23.981 TEUR durch den Erwerb von Terracotta Inc. und der Metismo Ltd. sowie aus negativen Währungskursveränderungen in Höhe von -19.057 TEUR, insbesondere aufgrund des schwachen US-Dollars.

6_ EIGENKAPITAL

Grundkapital

Zum 30. Juni 2011 beträgt das Grundkapital der Software AG 86.756 TEUR. Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 die Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit). Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch diesen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 neu eingeteilt. Dementsprechend ist das Grundkapital zum 30. Juni 2011 in 86.755.783 auf den Inhaber lautenden Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2010 in Höhe von 124.560 TEUR einen Betrag in Höhe von 36.977 TEUR auszuschütten und 87.583 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 1,30 Euro je Aktie.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

7_ SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2011 und 2010 wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT für das 2. Quartal 2011 IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		BPE		IDSC		Überleitung		Gesamt	
	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010	Q2 2011	Q2 2010
Lizenzen	25.143	27.995	31.329	39.084	1.253	1.731			57.725	68.810
Wartung	48.080	50.359	41.597	38.590	4.105	4.132			93.782	93.081
Produktumsätze	73.223	78.354	72.926	77.674	5.358	5.863	0	0	151.507	161.891
Dienstleistungen	16.230	17.811	48.336	43.260	40.205	43.339			104.771	104.410
Sonstige	224	164	344	545	223	291			791	1.000
Umsatzerlöse	89.677	96.329	121.606	121.479	45.786	49.493	0	0	257.069	267.301
Herstellkosten	-19.471	-21.002	-42.304	-41.233	-44.125	-43.755	-5.058	-5.288	-110.958	-111.278
Bruttoergebnis vom Umsatz	70.206	75.327	79.302	80.246	1.661	5.738	-5.058	-5.288	146.111	156.023
Vertriebskosten	-14.480	-16.950	-29.589	-30.326	-6.668	-7.964	-2.890	-3.256	-53.627	-58.496
Segmentbeitrag	55.726	58.377	49.713	49.920	-5.007	-2.226	-7.948	-8.544	92.484	97.527
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.793	-7.815	-15.046	-15.124	-78	-72	0	0	-21.917	-23.011
Segmentergebnis	48.933	50.562	34.667	34.796	-5.085	-2.298	-7.948	-8.544	70.567	74.516
Allgemeine Verwaltungskosten									-15.664	-20.081
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									4.015	4.438
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									58.918	58.873
Finanzergebnis									-1.978	-2.881
Ergebnis vor Steuern									56.940	55.992
Steuern									-18.275	-18.591
Konzernüberschuss									38.665	37.401

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2011 und 2010 wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT für das 1. Halbjahr 2011
IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		BPE		IDSC		Überleitung		Gesamt	
	30. Juni 2011	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2010
Lizenzen	55.557	53.601	70.407	73.114	2.987	3.349			128.951	130.064
Wartung	96.713	96.900	81.888	74.040	8.220	7.621			186.821	178.561
Produktumsätze	152.270	150.501	152.295	147.154	11.207	10.970	0	0	315.772	308.625
Dienstleistungen	33.747	34.540	92.415	82.683	84.981	89.449			211.143	206.672
Sonstige	454	351	839	1.307	1.487	602			2.780	2.260
Umsatzerlöse	186.471	185.392	245.549	231.144	97.675	101.021	0	0	529.695	517.557
Herstellkosten	-39.494	-39.466	-87.531	-79.535	-89.487	-88.540	-9.543	-10.067	-226.055	-217.608
Bruttoergebnis vom Umsatz	146.977	145.926	158.018	151.609	8.188	12.481	-9.543	-10.067	303.640	299.949
Vertriebskosten	-31.140	-33.629	-59.946	-59.639	-13.209	-15.778	-5.801	-6.186	-110.096	-115.232
Segmentbeitrag	115.837	112.297	98.072	91.970	-5.021	-3.297	-15.344	-16.253	193.544	184.717
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.612	-15.455	-29.662	-29.153	-161	-432	0	0	-43.435	-45.040
Segmentergebnis	102.225	96.842	68.410	62.817	-5.182	-3.729	-15.344	-16.253	150.109	139.677
Allgemeine Verwaltungskosten									-33.735	-39.897
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									2.742	5.678
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									119.116	105.458
Finanzergebnis									-3.427	-7.484
Ergebnis vor Steuern									115.689	97.974
Steuern									-36.977	-32.592
Konzernüberschuss									78.712	65.382

8_ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die folgenden zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 31. März 2011 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde:

in TEUR	30.06.2011	31.03.2011	31.12.2010
	1.441	1.441	1.432

Der Buchwert für erhaltene Sicherheiten beträgt 28 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Angaben zu Leasingverhältnissen

Im Konzern bestehen im Wesentlichen Miet- bzw. Operating-Leasingverträge für Geschäftsräume, Kraftfahrzeuge und EDV-Ausstattung. Die Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

in TEUR	bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Vertraglich vereinbarte Zahlungen (brutto)	15.615	52.011	5.463	73.089
Erwartete Erträge aus Untervermietungen	-987	-8.531	0	-9.518
Vertraglich vereinbarte Zahlungen (netto)	14.628	43.480	5.463	63.571

9_ SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2010 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010	Gesamt
Umsatzerlöse	250.256	267.301	275.309	326.661	1.119.527
in % des Jahresumsatzes	22	24	25	29	100
Ergebnis vor Steuern	41.983	55.991	65.362	91.034	254.370
in % des Jahresergebnisses	17	22	26	36	100

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern einzelner Quartale sind positiv beeinflusst durch mehrere überdurchschnittlich große Einzelverträge. Dementsprechend ist die Quartalsaufteilung der dargestellten Umsatzerlöse nur bedingt aussagekräftig für den Verlauf in 2011.

10_ RECHTSSTREITIGKEITEN

Ein Softwareunternehmen aus Virginia, USA, hat die Software AG zusammen mit elf weiteren Beklagten, darunter auch IBM und SAP, im Februar 2010 auf Verletzung mehrerer ihrer Software-Patente verklagt. Die Klage wurde vor einem Gericht in Virginia, USA, anhängig gemacht. Das Verfahren wurde für die Software AG und weitere Beklagte auf Anordnung des Gerichts ausgesetzt und lediglich gegen zwei Beklagte exemplarisch fortgeführt. Im März 2011 hat das Gericht die Klage gegen eine der Musterbeklagten in vollem Umfang abgewiesen. Hiergegen hat die Klägerin Berufung eingelegt. Bis zur Entscheidung über die Berufung ruht das Verfahren gegen Software AG weiter.

Darüber hinaus gab es weder Veränderungen in Bezug auf die zum 31. Dezember 2010 berichteten Rechtsstreitigkeiten noch gab es neue Rechtsstreitigkeiten, die potentiell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

11_ AKTIONSOPTIONSPROGRAMME UND STOCK APPRECIATION RIGHTS PROGRAMM

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer zum 31. Dezember 2010 bestehenden aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 144 – 146 unseres Geschäftsberichts für 2010.

Im 2. Quartal 2011 wurde ein neues an der Entwicklung des Aktienwertes orientiertes Management Incentive-Programm (MIP IV) für Vorstandsmitglieder und Führungskräfte beschlossen. Das Programm sieht virtuelle Aktienoptionen (nachfolgend Rechte) vor, wobei sich das Unternehmen vorbehält diese Rechte in bar oder in Aktien zu bedienen. Die Bedienung in Aktien bedarf der Zustimmung der Hauptversammlung. Die folgenden Parameter sind für die erste Tranche der Zuteilungen vorgesehen:

Basispreis:	41,34 €
Frühester Ausübungstermin:	4. Mai 2016
Laufzeit der Rechte:	10 Jahre

Die Möglichkeit zur Ausübung der Rechte ist an das Erreichen eines Umsatz- und eines Konzernjahresüberschussziels geknüpft. Beide Ziele müssen bis spätestens Ende 2015 erfüllt sein. Zusätzlich muss der Aktienkurs innerhalb der letzten 5 Arbeitstage vor Ausübung mindestens 60,00 € betragen. Insgesamt wurden 5.275.000 Rechte (davon 1.440.000 an Vorstände) ausgegeben.

Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurden, beträgt für das erste Halbjahr 2011 3.874 TEUR (Vj. 1.611 TEUR). Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert wurden, beträgt für das erste Halbjahr 2011 7.197 TEUR (Vj. 11.291 TEUR).

Von den am 31. März 2011 ausstehenden Rechten des aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms aus 2007 wurden ursprünglich 1.100.000 Rechte nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert. Im 1. Quartal 2011 entfiel für einen Teil dieser

Rechte (460.000) die faktische Verpflichtung zum Barausgleich, so dass für diese Rechte ab diesem Zeitpunkt der Aufwand gemäß den Regelungen des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst wurde.

Die unter dem Management Incentive Plan 2007 (MIP III) gewährten Rechte haben sich im ersten Halbjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	Anzahl Rechte	Ausübungspreis je Recht (in EUR)	Restlaufzeit (in Jahren)	Aggregierter innerer Wert (in EUR)
Bestand per 31.12.2010	1.782.354	72,36	6,5	66.731.334
Bestand per 13.05.2011 (nach Aktiensplit)	5.347.062	24,12		
Ausgeübt 19.05.2011 (Schlusskurs 40,42 EUR)	1.566.950*	24,12		
Ausgeübt 26.05.2011 (Schlusskurs 38,02 EUR)	1.716.650	24,12		
Bestand per 30.06.2011	2.063.462	24,12	6	35.491.546

* davon 450.000 Vorstand

Insgesamt wurden 1.920.000 der im Mai ausgeübten Rechte in bar bedient (810.950 am 19.05.2011 und 1.109.050 am 26.05.2011). Die darüber hinaus im Mai ausgeübten Rechte wurden mit Aktien bedient.

Alle per 30. Juni noch ausstehenden Aktien sind ausübbar. Da für diese Rechte keine Verpflichtung zum Barausgleich besteht, werden diese Rechte gemäß IFRS 2 als Aktienoptionsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Dementsprechend besteht zum 30. Juni keine Rückstellung für Rechte aus dem MIP III Programm.

Der Aufwand für unter dem MIP III gewährten Rechte beläuft sich im 1. Halbjahr insgesamt auf 5.268 TEUR. Diesem Aufwand stehen im gleichen Zeitraum Erträge in Höhe von 7.121 TEUR aus der Sicherung dieser Zusagen gegenüber die den Personalaufwand entsprechend reduzieren.

Die Auszahlungen im Zusammenhang mit den in bar beglichenen Rechten reduzierten den operativen Cashflow um 27.790 TEUR. Die zur Sicherung des MIP III Programms abgeschlossenen Aktienoptionen wurden im 2. Quartal verkauft. Der Zahlungseingang aus dem Verkauf erhöhte den operativen Cashflow des 2. Quartals um 51.181 TEUR.

Da per 30. Juni 2011 alle Rechte vollständig unverfallbar sind und für keine der Rechte eine Verpflichtung zum Barausgleich besteht wird aus dem MIP III Programm zukünftig kein Aufwand mehr entstehen.

12_ BESCHÄFTIGTE

Am 30. Juni 2011 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiterzahl (d.h. Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	30.06.2011	30.06.2010
Wartung und Service	2.911	3.143
Vertrieb und Marketing	1.030	1.077
Forschung und Entwicklung	833	844
Verwaltung	731	800
	5.506	5.864

Am Bilanzstichtag 30. Juni 2011 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.623 Mitarbeiter (Vj. 5.963) im Konzern beschäftigt.

13_ VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN

Im Aufsichtsrat sowie im Vorstand gab es zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2011 keine Veränderungen.

14_ EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Aufsichtsrat der Software AG hat in seiner Sitzung vom 27. Juli 2011 beschlossen den Vorstand auf drei Mitglieder zu reduzieren: Karl-Heinz Streibich (Vorsitz), Arnd Zinnhardt (Finanzen) und Wolfram Jost (Forschung und Entwicklung). David Broadbent ist aus dem Vorstand der Software AG mit sofortiger Wirkung ausgeschieden. Detaillierte Informationen bezüglich der Veränderungen der Managementstruktur sind im Nachtragsbericht innerhalb des Lageberichts beschrieben.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 10. August 2011 genehmigt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Darmstadt, den 10. August 2011

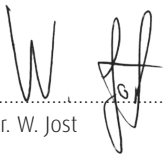
Software AG



K.-H. Streibich



A. Zinnhardt



Dr. W. Jost

FINANZKALENDER

Finanzkalender

2011

27. Oktober 2011

Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2011 (IFRS, nicht testiert)

2012

Ende Januar 2012

Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2011 (IFRS, nicht testiert)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Software AG

Corporate Communications
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt
Deutschland

Tel. +49 61 51-92-0

Fax +49 61 51-1191

E-Mail: press@softwareag.com

Copyright

© 2011 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.



KONTAKT

Software AG
Unternehmenszentrale

Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt
Deutschland

Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-1191
www.softwareag.com